Mitteilungen über die Vortragstätigkeit in den Sektionen = Informations concernant l'activité des séctions [i.e. sections]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kommenden Mitteilungsblättern laufend über den Inhalt dieser Hefte informieren und Sie werden die Sie interessierenden Artikel als Kopien beziehen können. Fr. 1.- p. S. Diese Hefte enthalten für den Genealogen ausserordentlich wichtige Mitteilungen über das neue Kinds- + Adoptionsrecht, Zivilstandswesen etc. Jeder Genealoge, der eine Veröffentlichung seiner Arbeiten plant, muss sich unbedingt mit den neuen Vorschriften im Zivilstandswesen auseinandersetzen und diese beachten.

Franz Walter Kummer-Beck, Herrengrabenweg 3, CH - 4054 Basel (Tel. 061 38 38 17)

Mitteilungen über die Vortragstätigkeit in den Sektionen -
Informations concernant l'activité des séctions

Basel (Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Basel)

8.4.1976 Dr. G. A. Wanner, Basel: Stupanus und Fechter, zwei aussterbende Basler Familien.

6.5. Dr. K. Zbinden, Luzern: Genealogische Erfahrungen in alten Schweizer Kolonien der USA.

10.6. Dr. Paul Bloesch, Bern: Das Jahrzeitenbuch des Basler Domstifts als familiengeschichtliche Quelle.

9.9. W. Zinsstag, Basel: Ergebnisse der Familienforschung meines Vaters.

7.10. Werner Hug, Muttenz: Ueber die Herkunft und Verbreitung der Basel-bieter Familien Dettwiler

Bern (Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern)

30.3.1976 H. Würgler, Rüegsau: Das Geschlecht Würgler aus Rohrbach BE.

17.9. Dr. H. Balmer, Konolfingen: Schädel und Gesichter; von der Auffindung des Urmenschenschädels bis zu Lavaters Physiognomik (mit Dias).

Neuchâtel (Société suisse d'études généalogiques - Section de Neuchâtel)

2.6.1976 A. Schnegg, Neuchâtel: Chronique de la famille Gouhard de Neuchâtel (1ère partie)

23.6. A. Schnegg, Neuchâtel: - dito - (2ème partie)

Dr. O. Clottu, St-Blaise: Familles soleuroises propriétaires au Landeron.

St. Gallen (Vereinigung für Familienkunde Sankt Gallen-Appenzell)

3.4.1976 Dr. H. Büchler, Wattwil: Das Toggenburg in Ansichten vom 17. bis 19. Jahrhundert.

8.5. Diskussion und Erfahrungsaustausch genealogischer Arbeiten der Mitglieder.

Zürich (Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich)

3.2.1976 Frau M. Felix, Zürich: Die Mayas in Mexiko (mit Dias).

2.3. Dr. H. Balmer, Konolfingen: Schloss und Herrschaft Hünigen im Laufe der Geschichte.

6.4. Dr. K. Zbinden, Luzern: Genealogische Erfahrungen zweier USA-Reisen (mit Dias).

8.5. Frühjahrsausflug ins Elsass (St. Odilienberg) unter Führung von Prof. Paul Stinzi, Mülhausen.

Besprechungen - Comptes rendues

Albert Tschuy. Eine Geschichte der Familien Tschui/Tschuy. Aus Urkunden und Leben eines solothurnischen Geschlechts über sechs Jahrhunderte, 172 S., Eigenverlag o.J.

Die Familien Tschui/Tschuy sind urkundlich erstmals 1383/90 erwähnt und zählen zu den ersten Bürgergeschlechtern von Grenchen. Um die Deutung des Namens (früher auch Tschuwi, Tschawi u. ä.) hat sich der Autor vergeblich bemüht (S. 141-147). Wie dies das 1865 geschaffene Familienwappen sinnbildlich festhält, waren die Tschui früher ausschliesslich in der Landwirtschaft tätig und wandten sich nach 1800 in zunehmendem Masse dem Gewerbe und der (Uhren-) Industrie zu; einige ihrer Söhne sind auch Schulmeister, Ingenieure, Geistliche und Pfarrer geworden. Seit dem 18. Jahrhundert ist ein Zweig der Familie in Derendingen ansässig.

Die vorliegende Familienchronik ist das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungen, die der Autor, zunächst neben seiner Wirksamkeit als Pfarrer der Evangelisch-methodistischen Kirche, betrieben hat, und bietet ein recht buntes, zuweilen aber auch etwas zwiespältiges Bild. Eingebettet in Psalmworte, recht persönliche "Erinnerungsbilder" (S. 13-37 und wieder S. 128-139) und kurze Abrisse der Geschichte Grenchens (S. 38-49) und Derendingens (S. 148 ff.), die kaum mehr als eine Kompilation gedruckter Literatur darstellen, erzählt uns der Autor im mittleren Teil die eigentliche Geschichte seines Geschlechts, soweit er sie hat erfahren können. Eine geschlossene Generationenfolge oder Stammliste wird uns jedenfalls nicht geliefert, sondern "Fragmentarische Ergebnisse", die infolge zahlreicher Wiederholungen an Uebersichtlichkeit nicht gewinnen, "Streiflichter auf einige Vorfahren", auf "Die Pest und die Soldaten", auf "Unternehmungslustige Familien" und "Namen in Aemtern, Gewerbe und Industrie" u.a.m. Die handschriftlichen und gedruckten Quellen, auf die sich die Arbeit stützt, sind z.T. mühsam im laufenden Text zu suchen. Am ehesten geglückt scheinen uns eine Reihe von abgerundeten Lebensbildern aus den jüngsten Generationen.

So ist denn die Chronik eher ein erbauliches und für die Familie selbst gewiss wertvolles Hausbuch als eine Genealogie Tschui im eigentlichen Sinne zu nennen. J.K.L.

Trudi Guggenbühl. Chronik der Familie Buchmüller (von Lotzwil BE). 36 (hektographierte) Blätter und 9 Abb., 1975.

"Es ist keine spektakuläre Geschichte, es handelt sich um eine einfache Schweizerfamilie deutscher Abstammung, mit den üblichen Freuden und Leiden, guten und weniger guten Charaktereigenschaften, bald mehr, bald weniger günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen..." So charakterisiert die Autorin ihre Familienchronik, die sie aus "einer grossen Anzahl von Notizen" ihres Onkels Gottfried Buchmüller (1871-1955), Pfarrers und Chronisten von Beatenberg, zusammengestellt hat.

Die Familie Buchmüller stammt aus der württembergischen Gemeinde Hasenweiler (westlich Ravensburg) und leitet ihren Namen von der dortigen, 1171 erstmals genannten Buch-